

Pestizide in der Landwirtschaft

Datenbasis:	1.001 Bundesbürger ab 18 Jahre
Erhebungszeitraum:	15. und 16. Oktober 2015
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	Greenpeace e. V.

1. Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

Der Mehrheit der Deutschen (56 %) ist es sehr wichtig, dass weniger chemisch-synthetische Pestizide, also Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden, auch wenn sich in den Äpfeln kaum noch Rückstände finden, wenn sie in die Läden kommen. Jeder vierte Befragte (25 %) findet den geringeren Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wichtig. 18 Prozent der Deutschen ist dies weniger bzw. gar nicht wichtig.

Befragte in Westdeutschland und Frauen finden es häufiger als Ostdeutsche und Männer sehr wichtig, dass weniger Pflanzenschutzmittel verwendet werden.

Mit zunehmendem Alter steigt die Anzahl derer, die es sehr wichtig finden, dass weniger chemisch-synthetische Pestizide in der Landwirtschaft verwendet werden, auch wenn sich kaum noch Rückstände der Pestizide in den Äpfeln nachweisen lassen.

Überdurchschnittlich häufig geben zudem die Anhänger der Grünen an, dass sie es sehr wichtig finden, dass weniger chemisch-synthetische Pestizide verwendet werden.

▪ Meinungen zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

Dass weniger chemisch-synthetische Pestizide in der Landwirtschaft eingesetzt werden, auch wenn in den Äpfeln im Laden kaum noch Rückstände enthalten sind, finden

	sehr wichtig %	wichtig %	weniger bzw. *) gar nicht wichtig %
insgesamt	56	25	18
Ost	52	24	23
West	57	26	16
Männer	47	27	25
Frauen	64	23	11
18- bis 29-Jährige	40	29	29
30- bis 44-Jährige	50	28	20
45- bis 59-Jährige	62	23	14
60 Jahre und älter	66	23	10
Anhänger der: CDU/CSU	55	27	17
SPD	57	31	12
Linke	63	23	13
Grünen	77	20	3

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

2. Meinungen zur Einführung einer „Pestizidsteuer“

Eine knappe Mehrheit der deutschen Bevölkerung (55 %) wäre für die Einführung einer „Pestizidsteuer“, also eine Pestizid-Abgabe für Landwirte und Pestizidindustrie, die die vom Einsatz der Spritzmittel verursachten Kosten, beispielsweise die Reinigung von Trinkwasser, die Finanzierung von Lebensmittelkontrollen oder auch die Förderung ökologischer Alternativen, decken. 39 Prozent der Deutschen halten solch eine Einführung für nicht nötig.

Westdeutsche geben häufiger als Ostdeutsche an, dass sie für die Einführung einer „Pestizidsteuer“ wären.

Die 45- bis 59-Jährigen sowie die Befragten mit hohem formalem Bildungsabschluss wären häufiger als die anderen Alters- und Bildungsgruppen, für die Einführung einer Abgabe auf Pestizide.

Für die Einführung einer Pestizidsteuer sind in überdurchschnittlichem Maße zudem die Anhänger der Grünen und der Linkspartei.

▪ Meinungen zur „Pestizidsteuer“

Es sind für die Einführung einer „Pestizidsteuer“

	ja %	nein, das ist nicht nötig % *)
insgesamt	55	39
Ost	44	48
West	57	37
Männer	56	40
Frauen	53	37
18- bis 29-Jährige	55	38
30- bis 44-Jährige	53	38
45- bis 59-Jährige	61	34
60 Jahre und älter	50	43
Hauptschule	45	51
mittlerer Abschluss	50	43
Abitur, Studium	62	31
Anhänger der: CDU/CSU	51	43
SPD	57	36
Linke	67	27
Grünen	79	15

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“